

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Leicester

Name: Stephan

Fach: Mathematik (Bachelor)

Gasthochschule: University of Leicester

Aufenthalt im WiSe 12/13 und im SoSe 13, das entspricht meinem 5. und 6. Semester

Ich habe mein fünftes und sechstes Semester in Leicester verbracht und dabei eine unvergessliche Zeit gehabt, aus der ich im Folgenden ein paar wissenswerte und praktische Erfahrungen schildern werde.

Die Entscheidung, ob ich ein oder zwei Semester bleiben soll, ist mir im Vorfeld sehr schwer gefallen, aber ich habe mich vor allem auf Anraten anderer Studenten, die bereits ein Auslandssemester absolviert haben, und des Erasmusteams für zwei Semester entschieden. Im Nachhinein bin ich sehr glücklich, dass ich auch das Sommersemester in Leicester verbracht habe.

Zudem ist es durch das frühe Semesterende in Leicester möglich, noch nach der Heimkehr seine Bachelorarbeit zu schreiben und seinen Bachelor innerhalb der Regelstudienzeit abzuschließen, falls man sich, so wie ich, im letzten Bachelorjahr befindet. Darum sollte man sich aber bereits vor Beginn des Auslandsaufenthaltes kümmern.

Anreise

Wie kommt man nach Leicester? Von Hamburg aus gibt es leider keine Direktverbindung zum Flughafen East Midlands. Ich habe mich daher für einen Flug nach London Heathrow entschieden. Von London aus gelangt man mit Bus oder Bahn nach Leicester, wobei die Busse günstiger sind, aber länger brauchen. Direkt im Vorfeld der Willkommenswoche bietet die Universität außerdem zweimal kostenlose Busverbindungen von London Heathrow an, was ich auch genutzt habe.

Wenn man allerdings beispielsweise über Weihnachten nur mit Handgepäck verreist, bietet sich ein Billigflug nach Luton an. (Vorsicht, versteckte Kosten, früh buchen!)

Willkommensprogramm

Zu Beginn des Wintersemesters gibt es in Leicester eine Willkommenswoche für internationale Studenten, an der auch Erasmusstudenten mit einem leicht modifizierten Studienplan teilnehmen können. Hier gab es neben einem herzlichen Empfang durch das ansässige Erasmusteam und einem traditionellen englischen Dinner unter anderem auch einen persönlichen Empfang vom Bürgermeister (Lord Mayor) in den Räumlichkeiten des New Walk Museums. Während dieser Woche habe ich schon viele Bekanntschaften und erste Freundschaften geschlossen, die Stadt ein wenig

kennengelernt und mich mit der Umgebung vertraut gemacht. Ich kann daher die Teilnahme an dieser Woche empfehlen.

Die Unterkunft

Gewohnt habe ich in einem universitären Studentenwohnheim namens „Freemen's Common“, dessen offensichtlicher Vorteil die Nähe zur Universität ist. Allerdings ist es, ebenso wie „Mary Gee“, stark veraltet und man teilt sich mit zehn Leuten eine Küche und zwei Badezimmer. Auch der Preis ist beachtlich, sodass man in einer privaten Unterkunft evtl. mehr Wohnraum für weniger Geld bekommt.

Für mich war die Entscheidung für „Freemen's“ aber genau richtig, denn hier habe ich mit Leuten zusammengewohnt, die in kürzester Zeit zu meinen wichtigsten Bezugspersonen in England wurden. Wir haben quasi jeden Abend zusammen verbracht, zusammen gefeiert, gespielt und teilweise auch zusammen gekocht. Andere Erasmusstudenten hatten da teilweise weniger Glück mit ihren Mitbewohnern und haben eher mit unkommunikativen Menschen zusammengewohnt.

Die Universität

Leicester ist eine Campusuniversität, was den Vorteil hat, dass man keine langen Wege zwischen den universitären Einrichtungen hat. Da für die meisten Studienfächer, so auch für Mathematik, keine festen Räume existieren, muss man oft zwischen den Gebäuden wechseln.

Die Art, wie in Leicester Mathematik unterrichtet wird, unterscheidet sich stark von dem, was ich aus Hamburg gewohnt war. Das akademische Niveau ist deutlich niedriger.

Glänzen kann die Universität vor allem mit der neu gebauten und ganztägig geöffneten Bibliothek, der „Students' Union“, die einen Club, eine Bankfiliale, ein Restaurant, verschiedene Läden und Starbucks beinhaltet, und dem „Sports Centre“, das unter anderem auch über Schwimmbecken, Whirlpool und Sauna verfügt. Im „Sports Centre“ habe ich viel Zeit verbracht. Dafür musste ich mir allerdings eine Sports Card kaufen.

Neben dem akademischen Angebot gibt es in Leicester die „Societies“, die eine wichtige Stellung in der Freizeitgestaltung einnehmen. Zum Angebotsspektrum der „Societies“ zählen neben diversen Sportarten, von Basketball und Badminton bis hin zu Quidditch, auch einzelne Fachbereiche und verschiedene Kulturen. Von besonderem Interesse für Erasmusstudenten ist die „University of Leicester Erasmus Society“ (ULES), deren Mitglied ich auch war, und die neben einer wöchentlichen Party, dem so genannten „Thirsty Thursday“, einen Ball („Erasmus Prom“) und gemeinsame Ausflüge nach Newquay und Brighton organisiert hat. Zudem war ich Mitglied der „Language Exchange Society“, der „Maths Society“ (S.U.M.S.) und des „Nixon Court and Freemen's Common Football Team“ (Nixon FC).

Die Stadt

Leicester ist im Vergleich zu Hamburg sehr klein, dennoch findet man hier alles, was man zum Leben so braucht.

Die Stadt gilt als ein Beispiel für gelungene Integration, da ein Großteil ihrer Einwohner aus Indien und Pakistanis besteht und es trotzdem so gut wie keine Spannungen zwischen den einzelnen Ethnien gibt.

Leicester liegt im Herzen Englands nahe „High Cross“, der früheren Kreuzung der beiden wichtigsten Straßen in England zur Römerzeit.

Diese zentrale Lage erlaubt einem, viele Orte in England in kurzer Zeit zu erreichen. Verschiedene Societies bieten entsprechende Trips an. Die Klassiker Oxford, Cambridge und Stonehenge werden auch mehrfach angeboten. Ich selbst habe mir unter anderem London, Oxford, Portsmouth und Brighton angesehen und kann jedem, der in Leicester studiert, nur empfehlen, so viel wie möglich anzusehen und England richtig kennenzulernen.

Fazit

Ein Auslandssemester ist eine einmalige Erfahrung und ich kann jedem nur empfehlen, sich ebenfalls zu diesem Abenteuer zu entschließen. Ob ein oder zwei Semester sollte dabei gründlich überlegt werden.

Leicester ist aufgrund seiner Lage eine hervorragende Wahl, wenn man viel von England sehen will.

Die Universität hat einige hervorragende Einrichtungen, wie Bibliothek, Students Union' und Sports Centre. Außerdem kann man hier dank Societies und Willkommensprogramm schnell neue Leute kennenlernen und eine Menge Spaß haben, aber man wird akademische Abstriche in Kauf nehmen müssen.

Ich stehe gerne für Fragen und weitere Tipps zur Verfügung. (Kontakt über Frau Benz)